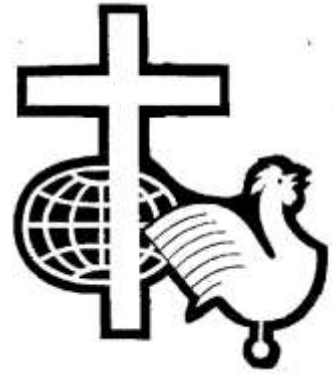


Martin Luther Gemeinde
Pfarrer Ekkehard Käss
Fröbelstr. 15, 73037 Göppingen.
Tel 0157 56205663
20/05/20



*Liebe Freundinnen und Freunde unserer Martin-Luther Kirchengemeinde!
Weil wir uns nicht im Gottesdienst oder anderswo sehen, schreibe ich Ihnen wieder.
Alle sind hoffentlich gesund... und bleiben es.
Bleiben Sie unter dem Segen Gottes.
Ich habe etwas zum Lesen, Singen und Raten für Sie herausgesucht.*

Himmelfahrt Christi 21. Mai 2020

Witz zum Himmelfahrtsfest: (Von vor der „Wende“)

Der sowjetische Präsident fragte den Kosmonauten Gagarin nach seiner Rückkehr vom ersten Flug ins All: „Sag mal hast Du Gott da oben gesehen?“

Gagarin nickt bejahend ... darauf der sowjetische Präsident: „Ich gebe Dir 100000 Rubel, dass Du es niemandem weitererzählst.“

Etwas später kommt Gagarin zu einer Audienz beim Papst – auch dieser fragt ihn: „Sag mal hast Du Gott da oben gesehen?“

Diesmal schüttelt Gagarin den Kopf – verneinend ... darauf nun der Papst: „Ich gebe Dir 100000 Dollar, dass Du es niemandem weitererzählst.“

Liebe Gemeinde, dieser kleine Witz zeigt, dass wir wohl auf der falschen Fährte sind, wenn wir Gottes Himmel – den Raum zu dem Jesus geht – mit dem sichtbaren Himmel da oben verwechseln.

Im Englischen ist der Unterscheid sofort klar, wenn es zwei Begriffe für »Himmel« gibt: »sky« und »heaven«. Jesus fuhr nicht »auf« in den »sky«. Jesus ging in den »heaven« in den Ort, die Zeit, die Dimension, die allein Gott gehört.

Er herrscht jetzt mit Gott – haben die Alten gesagt –er ist nicht Gott – aber teilt sich mit diesem die Herrschaft über die Welt.

Die, die das verstanden haben, damals wie heute, die gehen getrost und fröhlich ihren Weg, weil sie wissen, es wird regiert ... weil sie wissen auch, was sie von den vielen anderen meistens selbsternannten Herrschaften dieser Welt zu halten haben ...

von der Herrschaft des Stärkeren, die Menschenrechte mit Füßen tritt ... von der Herrschaft des Geldes, die sich wie ein unsichtbares Netz längst schon um den ganzen Erdball gelegt hat.

So stimmt es, dass Jesus sich durch seine Himmelfahrt zunächst von den Seinen entfernt hat – und das hat ihnen (auch) gutgetan, nun auf die eigenen Füße zu kommen.

Lassen wir uns nicht einreden, wir könnten mit unserer kleinen Kraft nichts ausrichten, das können wir sehr wohl.

Zu den Wunderdingen, die man einem Rabbi nachsagte, gehörte auch, dass man sagte: er steigt jeden Morgen vor seinem Gebet zum Himmel auf. Ein Spötter, der das nicht glauben wollte, legte sich auf die Lauer, um den Rabbi am Morgen zu beobachten.

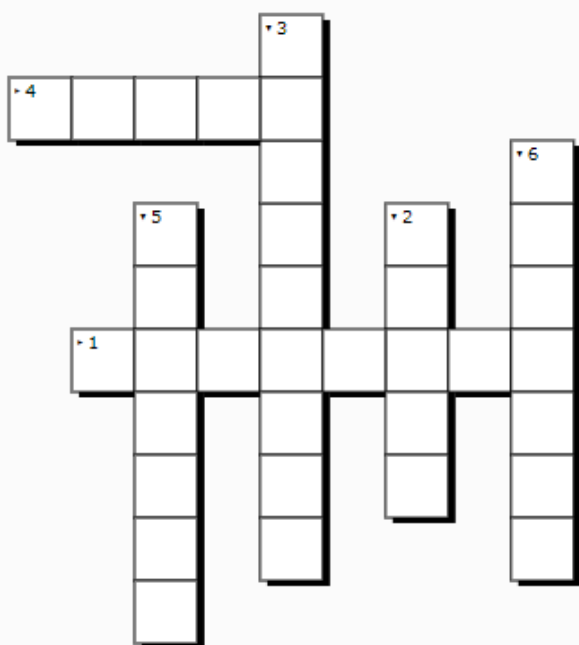
Er sah, wie der Rabbi am frühen Morgen die Kleidung eines Holzfällers anzog und dann, noch in der Dunkelheit, in den Wald ging, dort einen Baum fällte, das Holz in Stücke hackte, es sich auf den Rücken lud und es in das Haus einer alten, kränklichen Frau schleppte. Der Spötter sah durch das Fenster zu, wie der Rabbi auf dem Boden kniete und Feuer machte. – Später dann fragten ihn die Leute, ob das denn wahr sei mit dem Aufstieg zum Himmel. Da musste er sagen: „Ja, er steigt tatsächlich jeden Morgen in den Himmel und bringt etwas mit zurück auf die Erde.“

Soweit die Erzählung.

Der Rabbi in der Geschichte handelt so und ist Gott näher als in irgendeiner vermuteten Verzückung. In ihrem Tagebuch fragt die französische Dichterin Marie Noel: „Auf welchen Baum muss man steigen, um den Himmel zu berühren? Für die Begegnung Gottes mit dem Menschen steigt der Mensch vergeblich. Gott steigt herab.“

Der Himmel ist dort, wo Menschen einander gut sind, wo Menschen miteinander reden, wo Menschen füreinander sorgen, wo Hungernde Nahrung erhalten, wo Kranke besucht werden, wo Traurige getröstet werden, wo Versöhnung den Streit beendet, wo Gemeinsinn den Eigensinn ablöst, wo Menschen miteinander teilen, wo Gerechtigkeit regiert, wo jeder Mensch gleich viel gilt, wo ein Leben in Würde möglich ist.

Rätsel



1. Wohin führte Jesus seine Jünger vor seiner Himmelfahrt? BETHLEHEM? BETANIEN? GOLGATHA?
2. Was kündigt Jesus den Jüngern vor seiner Himmelfahrt an? SUENDENFREIHEIT? WEIN für alle Tage? Den Heiligen GEIST?
3. Wo sollten die Jünger auf die „Taufe mit dem Heiligen Geist“ warten? In JERUSALEM? Auf dem OELBERG? In BETHLEHEM?
4. Wie sahen die Jünger Jesus in den Himmel fahren? Mit einer TAUBE? Mit einer WOLKE? Mit einem REGENBOGEN?
5. Wann findet Christi Himmelfahrt statt? a) VIERZIG Tage nach Ostern? FUENFZIG Tage nach Ostern? DREISSIG Tage nach Ostern?
6. Wer stand bei den Jüngern, als diese Jesus gen Himmel fahren sahen? a) zwei MAENNER in weißen Gewändern? ein GAERTNER? zwei FRAUEN in weißen Gewändern?

Gebet für Christi Himmelfahrt

Du zeigst uns den Himmel, Christus, du Auferstandener.

Komm mit dem Himmel zu uns.

Wohne in unseren Herzen, damit deine Liebe uns verwandelt,

Wohne in unseren Herzen, damit wir einander vertrauen.

Wohne in unseren Herzen, damit wir einander vergeben.

Wohne in unseren Herzen, damit wir einander helfen.

Komm mit dem Himmel zu den Schwachen.

Lebe mit ihnen, damit ihnen neue Kräfte wachsen.

Komm mit dem Himmel zu den Kranken.

Heile sie, damit sie aufatmen und wir einander wieder berühren.

Komm mit dem Himmel zu den Mächtigen.

Leite sie, damit sie dem Frieden dienen und der Gerechtigkeit aufhelfen.

Komm mit dem Himmel zu unseren Kindern.

Begeistere sie, damit sie lernen, das Gute zu tun.

Du zeigst uns den Himmel, Christus, du Auferstandener. Amen

Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig,
al - les wird ihm un - ter - tä - nig, al - les
legt ihm Gott zu Fuß. Al - ler Zun - ge
soll be - ken - nen, Je - sus sei der Herr zu
nen - nen, dem man Eh - re ge - ben muss.

2) Fürstentümer und Gewalten,
Mächte, die die Thronwacht halten,
geben ihm die Herrlichkeit;
alle Herrschaft dort im Himmel,
hier im irdischen Getümmel
ist zu seinem Dienst bereit.

3) Gott ist Herr, der Herr ist Einer,
und demselben gleicht keiner,
nur der Sohn, der ist ihm gleich;
dessen Stuhl ist unumstößlich,
dessen Leben unauflöslich,
dessen Reich ein ewig Reich.

4) Gleicher Macht und gleicher Ehren
sitzt er unter lichten Chören
über allen Cherubim;
in der Welt und Himmel Enden
hat er alles in den Händen,
denn der Vater gab es ihm.

5) Nur in ihm, o Wundergaben,
können wir Erlösung haben,
die Erlösung durch sein Blut.
Hört's: das Leben ist erschienen,
und ein ewiges Versöhnen
kommt in Jesus uns zugut.

6) Jesus Christus ist der Eine,
der gegründet die Gemeinde,
die ihn ehrt als teures Haupt.
Er hat sie mit Blut erkaufet,
mit dem Geiste sie getauftet,
und sie lebet, weil sie glaubt.

Gottesdienste

Himmelfahrt 24. Mai 2020

11 Uhr Familiengottesdienst im Waldheim im Oberholz

Sonntag, 27. Mai 2020

09.30 Uhr in der Reuschkirche (Pf Käss, KMD Buss)

10.00 Uhr und 11.15 Uhr in der Stadtkirche

Bitte Mundschutz mitbringen!

*In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie
Pfarrer Ekkehard Käss*

Bitte beachten Sie unsere Website: www.mlk-gp.de
Zu jedem Sonntag eine Videopredigt aus Göppingen!